

## STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

# Bohnerzrundweg

**Status:**  
**Typ:** Lehrpfad  
**Land-/Stadtkreis:** Waldshut  
**Gemeinde:** Küssaberg  
**Gemarkung:**  
**TK25-Nr.:**  
**Ost/Nord-Werte:** 452490 / 5271380  
**ETRS89 UTM32**  
**Literatur:**



## Beschreibung:

Der mittlere Klettgau ist seit Jahrhunderten bekannt und bedeutend für seine Bohnerzfunde. Möglicherweise haben bereits die Kelten die vorkommenden Bohnerze verhüttet. Seit dem 17. Jahrhundert entstanden zahllose Bohnerzgruben und Pingen (allein im Klettgau sind über 700 Gruben bekannt), in denen die braunen und bohnergroßen (Name) Eisenerzkügelchen ergraben wurden. Die relativ hochwertigen Erze, Konkretionen aus Goethit oder Nadeleisenerz, wurden gereinigt, vom umgebenden Boluston befreit und zu den Verhüttungsstellen transportiert. Bekannt sind die Hütten in Jestetten, Albruck und Eberfingen. Diese Hütten hatten aber alle keinen langen Bestand, da der Holzunger der Schmelzöfen (für 1 t Eisen wurden 10 t Holzkohle benötigt, das sind ca. 40 – 50 t Holz) die umgebenden Wälder so stark devastierte, dass die Hütten wegen Holzmangel schließen mussten. Viele der Bohnerzgruben sind noch vorhanden, wenngleich die meisten zugeschüttet wurden. Eine besonders große Grube, der so genannte Erzkessel über dem Schluchenbachtal bei Küßnach, wies eine Tiefe von 60 m und eine Weite von 18 m auf und hat über lange Zeit viele und hochwertige Bohnerze geliefert. Im September 2002 wurde von der Küssaberger Naturschutzgruppe der Bohnerzrundweg angelegt. Er beginnt oberhalb vom Mühleweiher am östlichen Ortsausgang von Küßnach und führt in das enge und wildromantische Schluchenbachtal, vorbei an zwei Erzstollen mit einem darüber liegenden Tagebau und schönen Sinterstufen im Bachbett. Wegstrecke ca. 3 km.

